Landschaftspflege an der Grimsel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **96 (2004)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-939570

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reusenfänge Stauwehr Reichenau 2000–2003

Periode	FANGZAHLEN																			
	Seeforellen				Bachforellen				Regenbogenforellen				Seesaiblinge				Total			
von bis	2003	2002	2001	2000	2003	2002	2001	2000	2003	2002	2001	2000	2003	2002	2001	2000	2003	2002	2001	2000
vor 03.09.	0	12	25	9	156	18	22	118	2	1	0	3	0	0	0	0	158	31	47	130
03.09. - 09.09.	0	30	44	2	323	43	15	27	3	0	0	0	1	0	0	0	327	73	59	29
10.09. - 16.09.	16	55	40	14	140	37	16	49	0	1	0	1	0	0	0	0	156	93	56	64
17.09. - 23.09.	28	78	34	19	96	51	12	29	0	0	0	0	0	0	0	0	124	129	46	48
24.09. - 30.09.	43	36	98	51	68	20	30	51	0	0	1	1	0	0	0	0	111	56	129	103
01.10. - 07.10.	81	62	178	73	54	53	40	25	0	0	0	0	0	1	0	0	135	116	218	98
08.10. - 14.10.	30	52	146	33	29	53	20	4	1	0	0	0	3	0	0	0	63	105	166	37
15.10. - 21.10.	53	77	134	55	34	19	20	147	1	0	0	1	2	0	0	0	90	96	154	203
22.10. - 28.10.	34	47	94	22	13	24	19	35	0	1	1	0	0	0	0	0	47	72	114	57
29.10. - 04.11.	22	31	47	X	4	15	7	X	0	0	1	X	0	0	0		26	46	55	X
05.11. - 11.11.	8	16	42	25	3	7	10	1	1	0	1	0	3	0	0	0	15	23	53	26
12.11. - 18.11.	32	4	13	16	2	3	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	34	7	14	18
19.11. - 25.11.	26	3	8	18	9	9	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	37	12	9	18
26.11. - 01.12.	18	0	18	16	4	3	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	23	3	18	16
nach 01.12.	X	3	0	23	X	2	0	4	X	0	0	2	X	0	0	1	X	5	0	30
Total	**391**	**506**	**921**	**376**	**935**	**357**	**213**	**492**	**9**	**3**	**4**	**8**	**11**	**1**	**0**	**1**	**1346**	**867**	**1138**	**877**

Legende: X Reuse nicht im Einsatz

Bild 13. Wöchentliche, artspezifische Fischaufstiegszahlen beim Kraftwerk Reichenau seit Inbetriebnahme der Fischpassanlage im Jahre 2000.

ren wir uns an der Bachforelle, welche die gleichen Ansprüche an ihr Laichhabitat stellt, so sind bezüglich des Aufkommens von Jungfischen noch viele Verbesserungen vorzunehmen. Die Nutzung der Wasserkraft fordert hier klar ihren Tribut. Eine unbefriedigende Restwassersituation und ungünstige Schwall-Sunk-Verhältnisse in vielen Forellengewässern wirken einem erfolgreichen Laichgeschäft nach wie vor entgegen.

Auch bezüglich der Rückwanderung der Rheinlanken in den Bodensee stehen wir noch im Dunkeln. Zurzeit besteht keine Abstiegshilfe beim Kraftwerk Reichenau, und den grossen Rheinlanken steht nur der Weg über das Stauwehr (bei Überlauf), über die Fischtreppe oder durch die Turbinen offen. Da die Rheinlanke, wie der Atlantische Lachs, zu den Mehrfachlaichnern gehört, ist die unversehrte Rückkehr der Laichtiere in den Bodensee unter Umständen von Bedeutung.

Schlussendlich müssen wir auch alles daran setzen, dass die freie Wanderung der Rheinlanke auch in andere wichtige Fliessgewässer im Alpenrheinsystem wieder funktioniert (z.B. Landquart).

Erfreuen wir uns an der wieder stattfindenden Laichwanderung der Rheinlanke und der Gewissheit, dass die realisierte Fischpassanlage vielen aquatischen Organismen das Tor zum Vorder- und Hinterrhein wieder geöffnet hat. Vergessen wir aber nicht, dass im Bodensee-Einzugsgebiet noch viele andere Wanderfischarten auf eine Verbesserung der Situation hoffen. Ziel muss es sein, an dieser Stelle schon bald auch über fischereilich weniger interessante Arten wie die Nase oder den Strömer Erfreuliches berichten zu können. Wie bei der Rheinlanke wird der Fischpass bei Reichenau auch für diese Arten ein wichtiges Element in der Wiederbesiedlung des Rheins oberhalb Domat-Ems sein.

Literaturverzeichnis

Gebler, R.-J. (2004): Blocksteinrampen, Fischwege, Strukturelemente (in Vorbereitung), Eigenverlag D-75045 Walzbachtal, Friedhofstrasse 6/5.

Ruhlé, C. & Kindle, T. (1993): Wissenswertes über die Seeforelle. In: Bodenseefischerei – Geschichte, Biologie und Ökologie, Bewirtschaftung. Jan Thorbecke Verlag, Sigmaringen. 172 S.

Anschrift der Verfasser

Dr.-Ing. *Rolf-Jürgen Gebler,* Ingenieurbüro Dr. Gebler, Friedhofstrasse 6/5, D-75045 Walzbachtal.
Dr. *Marcel Michel,* Fischereibiologe, Amt für Jagd und Fischerei Graubünden, Loëstrasse 14, CH-7001 Chur.

Landschaftspflege an der Grimsel

KWO demontiert Luftseilbahn im Grimselgebiet

Zurzeit demontiert die KWO eine ihrer spektakulärsten Luftseilbahnen, die 1-Tonnen-Seilbahn Handeck – Gerstenegg aus dem Jahr 1952. Im Rahmen des Programms zur Landschaftspflege entfernt die KWO sämtliche Seile, Masten und Fundamente.

Das Grimselgebiet verfügt über ein zusammenhängendes Netz an Luftseilbahnen. Diese Bahnen sind zum Bau und Unterhalt der Kraftwerksanlagen notwendig und garantieren im unwegsamen Gelände einen sicheren Winterzugang. Mit dem Bau des Kraftwerks Grimsel 1 wurde im Jahr 1952 die 1-Tonnen-Seilbahn von der Handeck an die Gerstenegg erstellt. Gebaut wurde die Bahn vom seinerzeit renommierten Schweizer Bahnbauunternehmen Von Roll aus Bern. Die 3,2 km lange Bahn überwindet eine Höhendifferenz von 395 m und gilt als eine der spektakulärsten im Alpenraum. Kurz nach der Ausfahrt aus der Talstation Handeck macht die Bahn in einem kurzen Tunnel eine leichte Kurve und etwa 1,5 km weiter oben überfährt sie einen schwindelerregenden Hängemast – 160 m über dem Aarelauf der Handeckschlucht. Seit dem Bau der grossen 10-Tonnen-Luftseilbahn Handeck – Gerstenegg im Zusammenhang mit dem jüngsten Kraftwerk Grimsel 2, erfüllt die ältere Bahn noch die Funktion einer Reserve bei Störungen. Im Rahmen ihrer Aktionen zur Landschaftspflege will die KWO nun auf diese Reservefunktion verzichten, und sie entfernt die Bahn komplett.

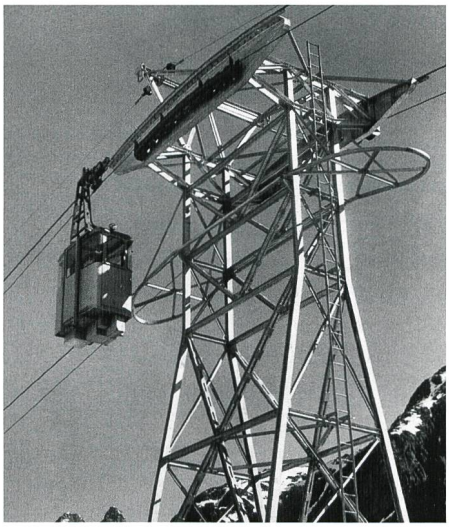

Bild 1. Erste Testfahrt der 1-Tonnen-Luftseilbahn im Jahre 1952 kurz vor der Bergstation Gerstenegg.

Die Demontagearbeiten werden durch die Seilbahnspezialisten der Firma Von Rotz aus Kerns OW in Zusammenarbeit mit KWO-Fachleuten ausgeführt. Der Zeitpunkt für die Demontage der Zug- und Tragseile wurde laut Wilhelm Regez, Vizedirektor bei der KWO, im Frühjahr gewählt, weil dann der Grimselpass noch im Winterschlaf weilt und somit für die Seildemontage die Passstrasse nicht gesperrt werden muss. Masten und Fundamente werden während der Sommermonate abgebaut und renaturiert. Das Landschaftsbild wird zweifellos vom Wegfall der vier Seile und des Hängemastes profitieren.

KWO, Kraftwerke Oberhasli AG